Das Magazin für das Schöne und das Gute

SAPHIR

ZENTRALSCHWEIZ AM SONNTAG

Herbst/Winter 2013

Exquisite *Küche*

Fokus *Andermatt*

Luxus*ski*

Orchestral *phänomenal*

Engadin *Winterwunderland*

Weihnachts-*Shopping*

PURE *Passion*

Text **Jil Lüscher**
Bilder **Marcel Osztrowszki**

AK-Ski – besonders und einzigartig. So wie Francesca Kuonen. Sie führt das Unternehmen aus Stansstad zusammen mit ihrem Bruder Marco. Aus Passion.

Mit 20 Jahren schafft sie es aufs Podest der Miss-Schweiz-Wahlen. Von dort geht es direkt auf den Catwalk. Francesca Kuonen reist als Model um die Welt – und hat furchtbares Heimweh! Kein Wunder, die junge Frau ist eingebettet in eine intakte Familie, «mit einer Mutter und einem Bruder, die mir alles bedeuten, und einem Vater, der nicht zu toppen ist». Das war damals. Heute ist alles anders. Alles? Nein! Die Familie ist immer noch eine unzertrennliche Einheit – geschäftlich und privat sowieso. Was fehlt, ist der Vater – ein Krebsleiden ist stärker, bezwingt den Mann, der im Empfinden seiner Tochter «immer und für alles eine Lösung hatte». Aldo Kuonen steht – typisch für ihn – seiner Familie über den Tod hinaus immer noch zur Seite: «Pa ist eigentlich so präsent wie zuvor, einfach nicht mehr physisch», sagt Francesca Kuonen. Sein Geist, seine Liebe, vor allem aber sein Lebenswerk, die Skifabrik AK Ski, seien allgegenwärtig. AK Ski: das ist eine kleine Manufaktur mit Sitz in Stansstad. Produktion: rund 2000 Paar Ski pro Jahr. Exklusive Ski, angesiedelt im High-end-Segment. «Unsere Produkte bestehen zu 100 Prozent aus hochwertigen Materialien und bestechen durch eine unschlagbare Fahrdynamik», sagt Francesca. In der Konstruktion stecken die DNA des Vaters und das stetige Streben nach Perfektion durch die heutigen AK-Ski-Besitzer, Francesca und Marco. Zu kaufen gibts es AK-Ski nur in ausgewählten Sportfachgeschäften, in ebenso ausgewählten Destinationen. Diese Saison nebst der Schweiz erstmals auch in Österreich. Francesca Kuonen, die toughe Unternehmerin, die äusserlich und mit ihrem offenen, einnehmenden Wesen so gar nicht dem Klischee einer erfolgreichen Geschäftsfrau entsprechen will, hadert beim Gedanken, zu Gunsten von AK Ski eine Karriere als Model verpasst zu haben, nur ganz kurz: «Nein, ich bereue nichts. Ich geniesse ein sehr gutes Leben. Ich habe meinen Freund Jean-Pierre, ich kann mich auf meine liebe Familie verlassen, ich mag unseren Hund Furlane mega, und ich darf zusammen mit meinem Bruder Marco AK Ski, das Lebenswerk unseres Vaters, weiterführen. Was will ich mehr …?»